Karl-Josef Müller
Rhus toxicodendron - Kasuistiksammlung

Extrait du livre

Rhus toxicodendron - Kasuistiksammlung
de Karl-Josef Müller
Éditeur : K.J. Müller Verlag

http://www.editions-narayana.fr/b988

Sur notre librairie en ligne vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne
Tel. +33 9 7044 6488
Email info@editions-narayana.fr
http://www.editions-narayana.fr

Editions Narayana

Inhaltsverzeichnis

'Eine bekannte Arznei' ..... S. 5-6

Die Pflanze *Rhus toxicodendron* ..... S. 7-9

Fall #1: Wirbelsäulenprobleme ..... S. 10-19

Fall #2: Pollinosis ..... S. 20-33

Fall #3: Schlafstörung ..... S. 34-39

Fall #4: Gelenkschmerzen, raue Haut, Hypertonie ..... S. 40-52

Fall #5: Asthma bronchiale ..... S. 53-68

Fall #6: Infektanfälligkeit etc. von *BirgitNalepa* ..... S. 79-77

Fall #7: Rheumatische Beschwerden von *Gerhard Ruster* ..... S. 78-82

Fall #8: Diverse Beschwerden von *Monika Kittler* ..... S. 83-95

Ein Konzept von *Rhus toxicodendron* ..... S. 96-98

Repertoriumsrubriken von *Rhus toxicodendron* ..... S. 99-104

Quellenangaben/Literarurangaben ..... S. 105-106

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von K.-J. Müller „Rhus toxicodendron“

Ein Konzept von *Rhus toxicodendron*

Παντα ρει, alles fließt, nichts ruht. Der *Rhus-tox.-Patient* befindet sich in einem seltsam unbeseelten, mechanischen Zustand. Monomanisch dreht sich sein Interesse fast ausschließlich darum, dass er selbst, seine Geschäfte, seine Familie und alles Sonstige aus seinem Wahrnehmungsbereich in Bewegung bleibt, rund läuft und funktioniert wie eine perfekte Maschinerie. Es besteht ein auffallender Mangel an differenzierterer Emotionalität und zwischenmenschlichen Gefühlsregungen wie Liebe, Zuwendung, Anteilnahme, Verbundenheit usw. Milch ist ein Symbol für Mütterlichkeit im weiteren Sinne; die Affinität des *Rhus-tox.-Kianken* zu kalter Milch mag ein Symbol sein für seinen Mangel an emotionaler Wärme.

Unser Kontakt zum *Rhus-tox.* -Patienten in der Praxis ist in der Regel unbelastet durch zwischenmenschliche Kalamitäten zwischen Behandler und Patient; die Behandlung ist ein geschäftlicher Vorgang, der möglichst glatt und ungebremst ablaufen soll. *Rhus-tox.* ist der perfekte, umtriebige Geschäftsmann und Unternehmer, der Urlaub und Wochenenden nicht schätzt und dessen Tagewerk wie am Schnürchen läuft. Seine vergangenen und zukünftigen Geschäfte lassen ihn auch nachts nicht los, selbst in seinen Träumen nicht. Dies führt zu permanenter emotionaler Anspannung, die sich körperlich nicht selten als verspannter oder steifer Rücken äußert.

Rhus-tox.-Patienten können begeisterte Sportler sein und mittels exzessivem Joggen oder Fahrradfahren ihrer mechanischen Unruhe und ihrem Bewegungsdrang Erleichterung schaffen. Eine besondere Begeisterung von *Rhus-tox.* aber gilt in passiver und aktiver Weise dem Motorsport: Motorrad-, Kart- und Autorennen. Hier ist ihr Inneres im Äußeren gespiegelt: Mechanische rasante Mobile, deren einziges Ziel es ist, ungehindert zu laufen und zu laufen und zu laufen und so über die Runden zu kommen. Auch fürs Fliegen und diverse Baumaschinen kann *Rhus-tox.* sich erwärmen.

Derart wie eine Maschine funktionierend, sind es beim *Rhus-tox.* -Patienten auch die mechanischen Teile, die am häufigsten in Mitleidenschaft gezogen werden, also der Bewegungsapparat. Der *Rhus-tox.-Patient* wird seine Beschwerden mit Begriffen aus dem Maschinenbau beschreiben: 'wie eingerostet', 'wie nicht geölt', 'wie ein Lager, das nicht geschmiert ist' usw.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von K.-J. Müller „Rhus toxicodendron“

Zu viel Bewegung schafft einer Person, die ja ein Mensch und keine Maschine ist, eine Menge Probleme: Die dauernde Überlastung fordert mit der Zeit ihren Tribut - oft in Form von Schmerzen und Steifigkeit, also genau dem, was den Patienten in seiner Bewegungsmanie einschränkt. Es treten Anlaufschwierigkeiten auf: morgens oder nach einer Ruhepause, eben die bekannte Modalität 'schlechter zu Beginn der Bewegung, fortgesetzte Bewegung bessert.'

Sein unbesonnenes und ungestümes Durchs-Leben-Hasten katapultiert den *Rhus-tox.* -Patienten in eine Personengruppe mit hoher Unfallgefahr. Oft wird ein *Rhus-tox.-Patient* aus diesem Grund in der Praxis auftauchen: aufgrund von Beschwerden seit einem Unfall: eine Verstauchung beim Joggen, ein Überschlag mit dem Fahrrad, mit dem Motorrad oder dem Auto.

Was bringt einen Menschen in einen solch rastlosen Zustand? Wir werden vom *Rhus-tox.*-Patienten erfahren, dass er einer Familie entstammt, in der menschliche Wärme kaum eine Rolle spielte und in der dem Wachstum differenzierter Emotionen keine Chance gegeben wurde. Hauptsache, alles funktionierte reibungslos angesichts des großen Arbeitspensums beider berufstätiger Elternteile in Geschäft und Haushalt. (Auch das Sumachgewächs *Anacardium* ist emotional undifferenziert und teilt die Welt entsprechend versimplifizierend in Gut und Böse.)

Mangelnde emotionale Versorgung hat beim *Rhus-tox.-Patienten* einen Mangel an echtem Verbundenheitsgefühl geschaffen. Das Gefühl, allein zu sein, freundlos, in einer toten, mechanischen Welt ohne menschliche Wärme. In einer Art Vermeidungstaktik wehrt sich *Rhus-tox.* sogar gegen Zuwendung und Anteilnahme. *Rhus-tox.* vertraut weder in die Zukunft, noch in das, was ihm Mitmenschen entgegenbringen, gipfelnd schließlich in der 'Wahnidee, vergiftet zu werden'. So flüchtet sich *Rhus-tox.* fast abergläubisch-rituell ein Leben lang in Arbeit und Aktivität und spürt seine Leere und seine Ängste nicht, genauso wenig wie wir es bei ihm in der Praxis ohne genaueres Hinsehen tun. Erst wenn diese Kompensation fällt, taucht das Bewusstsein davon auf, 'nicht zu Hause' zu sein und der Wunsch, 'nach Hause zu gehen'.

Kälte herrscht bei *Rhus toxicodendron* nicht nur auf der emotionalen Ebene, sondern 'Mangel an Lebenswärme' ist bei ihm ein generalisiertes

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von K.-J. Müller „Rhus toxicodendron“

Symptom. Erkältungsanfälligkeit ist kein zufälliges Charakteristikum dieser Arznei; äußere Kälte, nasse Kälte, abkühlender Schweiß, Zugluft etc. sind Gift für den Patienten und verursachen ihm vielerlei Beschwerden.

Neben 'Rheuma' (altgriechisch: 'ρευμα', was genau wie 'ρους' 'Strömung' bedeutet) im gesamten Bewegungsapparat mit Beschwerden und Modalitäten, die in vielen Arzneimittellehren ausführlich beschrieben sind, gibt es einen zweiten körperlichen Schwerpunkt bei *Rhus-tox.:* die Haut. Typisch sind bei *Rhus toxicodendron* genau wie bei den beiden Mitteln aus der gleichen Pflanzenfamilie *Anacardium Orientale* und *Anacardium occidentale* Dermatitiden, bei denen es sich meist um bläschenartige Exantheme handelt wie Herpes labialis, Herpes zoster oder Varizellen.

Rhus-tox. reizt die Atemwege zu einer Symptomatik, die der eines Pollenallergikers gleicht.

Von den Sumachgewächsen haben die Mangofrucht, die Cashewnuss und die Pistazie - als geröstetes Knabberzeug, in Wurst und als Eissorte - Einzug in unseren europäischen Speiseplan gefunden. Sollten diese als Lieblingsspeise, Nahrungsabneigung oder -Unverträglichkeit bei einem unserer Patienten auftauchen, kann dies ein Hinweis sein *auf Rhus-tox.* oder eine andere Anacardiacee als Arznei.

Narayana Verlag, 79400 Kandern, Tel.: 07626 / 974970 0
Leseprobe von K.-J. Müller „Rhus toxicodendron“

Karl-Josef Müller

Rhus toxicodendron - Kasuistiksammlung

108 pages, fascicule
publication 2007

acheter maintenant

Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr